

Sonntag Quasimodogeniti

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Christ ist erstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ (1 Petr 1,3)

Dem Auferstandenen wenden wir uns zu. Er ist die Verheißung Ewigen Lebens für uns. Christus wird auch uns aus Tod und Hölle erretten. Sein Friede komme über uns. Lasst uns fröhlich sein in Gott, der uns liebt und erlöst!

Wir sehen ihn nicht, und doch glauben wir.

Wir haben ihn nicht in unserem Raum, wie die Dinge um uns herum, und doch sind wir seiner Gegenwart gewiss, spüren ihn auf besondere Weise, denn in seinem Namen feiern wir unseren Gottesdienst heute.

Amen.

Lied – EG 99

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Unser Gottvertrauen mag gering sein, doch immer noch groß genug, dass Gott daraus Großes erwachsen lassen kann.

Und doch weichen wir wieder und wieder von dem ab, was Gott uns lehrt, aber er führt uns wieder und wieder in seinem Erbarmen auf guten Weg.

Lasst uns Gott um Vergebung bitten:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Auferstandene spricht zu seinen Jüngern:

„Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen!“

Auf sein Wort hin dürfen wir darum zueinander sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 116 (1-9.13):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gott im Himmel, Herr in unserem Herzen!
Du rührst in wunderbarer Weise das Innerste in uns liebevoll an.
Wir danken dir und bitten dich:
Hilf uns, einander besser wahrzunehmen,
der du unseren Nächsten wie auch uns liebst.
So schauen wir im Nächsten auch auf dich, Herr,
und Liebe macht uns groß.
Du bist unser Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
Schöpfer, Auferstandener, im Glauben uns Gegenwärtiger,
der du gnädig auf uns schaust, heute und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir auf Worte des Propheten Jesaja im Kapitel 40:
Jes 40,26-31

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Der Herr hat Großes an uns getan,
des sind wir fröhlich.

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Petrus schreibt im 1. Kapitel seines Ersten Briefs:
1 Petr 1, 3-9

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 108

Hören wir die Geschichte vom „Ungläubigen Thomas“ nach
Johannes 20:
Joh 20, 19-29

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Wir glauben nicht einfach anderen, wenn wir an Gott, oder wie man in verschiedenen Sprachen auch sagt: „in Gott“ glauben.

Thomas wollte selbst sehen, was die anderen Jünger vor ihm sahen. Mehr noch: Er möchte die Hände in die Wunden des Gekreuzigten und Auferstandenen legen.

Jesus gewährt es ihm. Und er sagt: Selig, die nicht sehen und doch glauben. Damit ist nicht gemeint: die euch glauben, sondern die ihr Vertrauen in Christus selbst und Gott legen. So wie wir heute in seinem Namen uns versammeln und beten. Das ist entscheidend: Wir sprechen das mit dem Vaterunser und Glaubensbekenntnis nicht nur nach. Wir hängen uns nicht nur an eine fromme Meinung oder lassen uns von etwas überzeugen. Wir sehen und erleben uns leibhaftig vor Gott.

Unser Weg ist nicht vor Gott verborgen, sagt Jesaja. Der die Enden der Erde schuf, gibt uns Müden hier Kraft. Da wir auf den Herren harren, bekommen wir neue Kraft, ja, es ist, als würden uns Flügel verliehen.

Also hebt eure Augen in die Höhe und seht!

Vielleicht so, als wären wir Blumen, die am Mittag ihre Blütenblätter der Sonne öffnen.

Gerhard Tersteegen dichtete:

„Du durchdringest alles; / lass dein schönstes Lichte, / Herr,
berühren mein Gesichte! / Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten / und der Sonne stille halten, / lass mich so
still und froh / deine Strahlen fassen / und dich wirken lassen! ...

Herr, komm in mir wohnen, / lass mein' Geist auf Erden / dir ein
Heiligtum noch werden! / Komm, du nahes Wesen, / dich in mir
verkläre, / dass ich dich stets lieb und ehre. / Wo ich geh, / sitz und
steh, / lass mich dich erblicken / und vor dir mich bücken!“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

„Kommt, es ist alles bereit, schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist!“ So heißt es in der Abendmahlsliturgie.

So kommen wir wie Thomas und glauben und sehen unseren Heiland. Im Brot ist er uns gegenwärtig, spürbar und auf geheime Weise in Klarheit offenbar. So sehen wir nicht und sehen doch Christus im Schauen auf das Unsichtbare.

Er lehrt uns, so zu beten:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, der uns behüten will, der uns neue Kraft gibt,
dem Schöpfer aller Dinge!

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die Völker dieser Erde.

Schenke uns friedliche Zeiten.

Mache aller Verachtung und allem Krieg ein Ende.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für alle Kirchen dieser Erde.

Mögen sie dein Evangelium recht verkünden

und sich in allem Tun von deiner Liebe leiten lassen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Menschen um uns herum.

Mögen wir in Frieden und gegenseitigem Verstehen unser Leben
miteinander führen können.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, „mache uns einfältig, innig, abgeschieden, sanft und still in
deinem Frieden!

Mach uns reines Herzens, dass wir deine Klarheit schauen mögen
in Geist und Wahrheit.

Lass unser Herz himmelwärts wie ein Adler schweben und in dir
nur leben!“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**